



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XX. Wedego von dem Knesebeck belehnt Bertold Menzendorf mit der halben Stollenhufe am Aland, den 2. Juli 1432.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

dorpern vnder sik vmme de holte hadden, scholen fruntliken bygelecht wesen. Des to tughe vnd groter bewysinghe hebbe ik Alfwyn, ergenomet, vnd wy Ratmanne van der Olden Stad Soltwedel vse ingesegel wytliken henghen laten an desse briff. Gegheuen na godes bort virteynbundert iar, dar na in deme Seuenteynden iare, des Sondages vor Sunte margareten dage.

Nach dem Originale des Salzweßelschen Archives III, 27.

XX. Wedego von dem Knefebeck belehnt Bertold Mendendorp mit der halben Stollenhufe am Mand, den 2. Juli 1432.

Ik wedege van deme knesebeke Bekenne vnde Betuge in desseme breue vor alsweme, dat ik hebbe gelegen vnde lyge mid vulbort mynes Broder hanfes vnde alle vser eruen eyne halue hoeue landes, de nu heytet stollen halue hoeue vnde de dar schetet an den see tom pachtlande, so dane Brede van den stukken de dar an scheten, also dane wyde an der see Behort to der erscreuen halue hoeue, Bertold mendendorpe vnde sinen Rechten eruen to eyneme ewigen erflene myt allerleye Rechte, myd deme hogesten gerichte vnd mid deme sifesten gerichte, an holte, an ffelde, an water, an weyde, an wischen, an acker, Rored vnde vngerored, wo men dat Benomen kan, so vs vse ffader dar mede Beeruet heft vnde wy dar nenygeleye Rechticheyd ane to beholdende, sunder vd Benomet de Rechten erflenyge; ok schole wy vnde willen en des erscreuen gudes eyn Recht warend wesen vor alle dejennen, de vor Recht koemen, wie, wanne vnde wo en des noed vnde Behoeff werd. Alle desse vorscreuen stukke loue ik wedege van dem knesebeke vnde myne eruen Bertold mendendorpe vnde sinen eruen in truwen to holdende, sunder jengerleye argelift, hulperede edder nygeffunde vnde hebben des to Orkunde vse Ingefegele henget neden an dessen apen breff, de geuen is na godes bord verttein hundred Jar, dar na in deme twe vnde druttigsten Jar, in deme hilgen dage vser leuen vrouwen, so se ge Bodescoppet ward.

Nach einer Abschrift des Herrn Pastor Bartsch in Seehausen.

Ann. Eine Lehnrenewerung von 1501 setzt dem Vorbehalt der Belehnung die nähere Bestimmung hinzu:

So wenne de eldste van vns van dem knesebeke effie van dem vorbenomeden Mendendorpe na dem willen gadels dodels haluen vorsterueth, schol bertolt, vorgescruen, vnd sine eruen van dem eldesten van dem knesebeke thom Colbarde sodan vorgeante gudt eschen vnd entfangen bynnen ver weken vnd vorlenwaren, alle lenwarens recht ifs In der olden marke. Storne ock bertolt Mendendorpe sunder lyues lehn eruen, dat godt almechtigh schicke na synen willen, so schal dat vorscreuen gudt wedder myth allem rechte vallen wedder an vns van dem knesebeke.

Ähnlich ist dieser Vorbehalt in einem Lehnbriefe von 1569 ausgedrückt:

Werett, dat wy vorbenomedenn vam Knefebeke de Eldeste van Dodes wegenn affginge, Das gott lange frift, so schall de vorbenomede Klaves Mendendorpe edder seine Eruen sok-

kenn de lene bey dem vam Knefebeke thom Kolbornn binnen veer Wecken vnde hebbenn ohrenn Willen var de Lenn Ware, Als men de lenwar plecht tho geuende Inn der olden margk; storue ock de Eldeste Mendzendorpe, so schall he ock de lenwar socken bey denn vam Knefebeke thom Kolbornn binnen veer weckenn. Wert ock dat ick Klawes Mendzendorp, vorbenomet, affginge vann Dodes wegenn funder lues eruenn, so etc.

XXI. Markgraf Johann verleiht der Wittve des Aschen von dem Knefebeck einen halben Hof zu Salzwedel mit den Dörfern Wibelitz und Bomke zum Leibgedinge, etwa am 16. Juni 1433.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brief fur allermeniglich, das wir der Erbern frawen Gifeln, alschen von knyefzbeke seligen witwen, durch anweisung vnd fleisziger bete wegen ettlicher vnser Rete, dieselze hirnachgeschriben durffer vnd guter, mit namen: die dorffer wibelicz mit den mulen vnd Bomke mit allen czugehorungen vnd gerechtigkeiten, in maefzen die der gnanten alschen vormals Inngeliebt vnd sich der gebrawcht hat, vnd einen halben hoff in vnser stat salczwedel, als der gnanten alschen vnd hempe, sein bruder, doselbst gehabt, czu einem rechten leipgeding geliehen haben, vnd wir uerleihen der gnanten Gifeln die obgeschriben durffer etc. vnd geben ir des czu einem lwyser vnsern lieben getrewen matthias von Jagow, Ritter. Czu vrkund mit vnserm angehangenden Inszigel uersigelt czu Calue, anno domini M°. III°. XXXIII°. feria post viti etc. modesti.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 98.

XXII. Kurfürst Friedrich II. gestattet dem Ludolph von dem Knefebeck zu Langen-Appeldorn den Wall zu Langen-Appeldorn aufzubauen, am 8. Mai 1443.

Wir frederich, von godes gnaden Marggraff czu Brandenburg etc., Bekennen mit diesem Brife vor vns, vnsern erben vnd nachkomen Marggrauen czu Brandborg, das wir angesehen vnd erkant haben willige getruwe dinst, die vns vnd vnser herrschafft vnser lieber getruwer ludolff von knyefzbeke, czu langen appeldorn gefessen, oft vnd dicke getan had vnd hinfurder in zukunfftigen geczyten wol ton sal vnd magk. Hirvmb vnd auch von besunderen gnaden haben wir den genanten ludolffe vnd seinen erben nach Rate vnser Rete gegonnet vnd erlobet, das sie den wal czu langen appeldorn, den vorczyten her ludolffe von knyefz-